

KURZ NOTIERT

Löwenplatz: Ihre Ideen sind gefragt

Mit der Verbreiterung des Trottoirs vor dem Restaurant De la Paix hat sich die Situation am Löwenplatz punktuell verbessert. Auch haben sich die 2015/16 als Pilotprojekt eingeführten Massnahmen, die insbesondere die Aufenthaltsdauer der Cars in der Stosszeit begrenzen, bewährt und werden nun definitiv eingeführt. Es ist aber unbestritten, dass sowohl für die Touristen wie auch die Einheimischen der Carparkplatz als unattraktive Verkehrsinsel wahrgenommen wird.

Ein Bericht des Stadtrates vom 8. Februar 2017 lässt nun hoffen, dass in absehbarer Zeit eine Neugestaltung dieser Zone erwartet werden darf. So schreibt der Stadtrat im Bericht „Realisierung neue Infrastruktur Löweplatz“ unter anderem: «Der Caranhalteplatz und Carparkplatz Löwenplatz sowie dessen Umgebung soll so umgestaltet werden, dass er den Bedürfnissen des Cartourismus, aber auch der Bevölkerung der Stadt Luzern besser entspricht. Ein entsprechendes Projekt ist in den Projektplan der Stadt Luzern aufgenommen worden.» Der Kredit soll noch 2017 bei Grossestadtrat beantragt werden.

Zudem hat der Stadtpräsident Beat Züsli an unserer GV zugesichert, der Quartierverein werde bei der Planung der Neugestaltung mitwirken können. So geht der Aufruf an alle Quartierbewohnerinnen und -bewohner, Wünsche und Anregungen zur Neugestaltung des Löwenplatzes zu melden. Der Vorstand des Quartiervereines freut sich auf viele Mails an kontakt@qv-hochwacht.ch oder Briefe an Quartierverein Hochwacht, 6004 Luzern. Die Umsetzung soll ab 2019 erfolgen.

Marc-André Roth

Im Interview: Marc-André Roth

«Im Vorstandsteam leisten

Marc-André Roth ist an der GV einstimmig zum neuen Präsidenten des Quartiervereins Hochwacht gewählt worden. Wir befragten ihn über seine Motivation, seine Ziele und die vordringlichsten «Knacknüsse» im Quartier.

Marc-André, was hat dich bewogen, das Präsidium von Marc Germann zu übernehmen?

Dem Entscheid sind intensive Gespräche im Vorstand vorausgegangen. So sehr wir den Rücktritt von Marc Germann bedauerten, hatten wir doch Verständnis, dass er nach so vielen Jahren dieses Amt abgeben wollte. Die Gespräche im Vorstand zeigten, dass nur eine vorstandsinterne Nachfolge realistisch war, und dass im gegenwärtigen Zeitpunkt am ehesten ich diese Aufgabe übernehmen könnte. Dazu konnte ich mich aber nur entschliessen, weil der Vorstand ein gut eingespieltes Team ist und alle mit viel Einsatz ihren Beitrag leisten.

Was kann ein Quartierverein überhaupt ausrichten, was ist die

Motivation für diesen Einsatz?

Ein Quartierverein hat meines Erachtens zwei Aufgaben: Einerseits fördert er das Zusammenleben im Quartier, mit Anlässen für die Quartierbewohnerinnen und -bewohner. Einen wichtigen Beitrag für das gegenseitige Verständnis leistet da auch die Hochwacht-Post, die an alle Haushalte geht. Andererseits ist der Quartierverein ein Ansprechpartner für die städtische Verwaltung. Er kann bei Vernehmlassungen die Quartieranliegen vertreten oder selber mit Anliegen an die Stadt gelangen. Ich finde, beide Aufgaben gelingen uns nicht so schlecht: Über 100 Personen an der Generalversammlung oder auch der Zwischenerfolg mit dem Widerstand gegen die Realisie-

rung der Spange Nord sind dazu zwei Beispiele.

Die Spange Nord bleibt weiterhin ein vieldiskutiertes Thema. Was sind weitere aktuelle Politthemen?

Die Post Zürichstrasse ist gerettet, nun wird wohl das Parkhaus Musegg bzw. die Carparkplatz-Situation im Quartier und in der ganzen Stadt viel Diskussionsstoff bieten. Der Vorstand hat sich wiederholt damit befasst und verfolgt die Entwicklungen, die Diskussion im Verein hat aber noch nicht stattgefunden.

Gibt es dazu einen Zeitplan?

Wahrscheinlich reicht es, wenn wir das Thema an der Generalversammlung 2018 aufgreifen. Wenn



Marc-André Roth ist viel auf Reisen und Wanderungen, hier im April 2016 in den Picos de Europa in Nordspanien. Gut trainiert ist er auch, wohnt er doch an der steilsten Strasse der Stadt Luzern.

Bild zVg

Aufgewachsen in Altstadt

Der neue Präsident des Quartiervereins ist 64-jährig und pensionierter Berufsschullehrer. Er unterrichtete 35 Jahre lang Allgemeinbildung und war von 2000 bis 2008 Prorektor des Berufsbildungszentrums Bau und Gewerbe. In dieser Funktion war er Schulleiter im Zentrum Weggismatt. Marc-André Roth ist in Luzern aufgewachsen und zog vor über 30 Jahren aus der Altstadt ins Quartier Hochwacht. Seit sechs Jahren gehört er dem Vorstand an. Er hat in dieser Zeit insbesondere Kontakte zu andern Organisationen gepflegt und den Info-Kasten im Löwencenter betreut. Marc-André Roth ist mit Regula Roth-Koch verheiratet, das Paar hat drei erwachsene Söhne.